



Protokoll der Elternratssitzung vom 16.01.2018 um 19:00 Uhr

Themen:

1. Vorstellung neuer Kolleginnen und Kollegen
2. Rückblick und Ausblick vom Lernsommer (CLIMB) an der Grundschule Arnkielstraße

Gast: Frau Busch (Mitgründerin von CLIMB e.V.)

3. Konzept zur „Interkulturellen Öffnung der Schule“

Gast: Frau Özkaraduman (Interkulturelle Koordinatorin)

4. Bericht der Schulleitung
5. Bericht aus der Kreiselternratssitzung
6. Updates zu den Teilprojektgruppen und Arbeitsgemeinschaften
7. Sonstiges

1. Vorstellung neuer Kolleginnen und Kollegen

Es haben sich 5 neue Kolleginnen und Kollegen vorgestellt:

Frau Fischer

Frau Schröder

Frau Schüler

Frau Thielsen

Herr Schröder

Im Moment gibt es 52 Personen im Kollegium. Das entspricht ungefähr 32 Vollzeitstellen.

2. CLIMB

Frau Busch hat einleitend einen kurzen Film zu CLIMB gezeigt und die bisherige Entwicklung von CLIMB vorgestellt. Seit 2011 werden die Lernferien angeboten. Es handelt sich dabei um ein Ferienprogramm, bei dem der Vormittag in Lerneinheiten gegliedert ist, die einen spielerischen Ansatz verfolgen und ihre Schwerpunkte in Mathematik und Deutsch haben. Am Nachmittag liegt der Fokus auf praktischen/aktiven Projekten. **Die Kosten für 2 Wochen**

liegen bei 50 Euro, da die restlichen Gelder über Förderanträge bei Stiftungen Spenden von Unternehmen oder dem Bildungs- und Teilhabepaket finanziert wurden. Die CLIMB Lernferien werden in Zukunft nicht mehr an der Grundschule Arnkielstraße angeboten. CLIMB wird sich noch mehr auf benachteiligte Kinder konzentrieren und die Aktivitäten schwerpunktmäßig in Wilhelmsburg fortsetzen. Zwei Wochen Climb-Lernferien ohne Fördermittel würden für die Erziehungsberechtigten ca. 500 bis 550 Euro kosten. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit für Kinder aus der Grundschule Arnkielstraße, an CLIMB in Wilhelmsburg teilzunehmen. Dafür müsste jedoch der Transport nach Wilhelmsburg organisiert werden.

Falls jemand Lehramtsstudenten kennt, die Praxiserfahrung suchen, würde sich Frau Busch freuen, wenn wir ihnen CLIMB empfehlen würden. Dort bietet sich eine gute Möglichkeit, die Theorie mal in der Praxis auszuprobieren.

3. Interkulturelle Öffnung der Schule

Frau Özkaraduman hat eine Präsentation gehalten, in der sie Ihre Arbeit als Interkulturelle Koordinatorin vorgestellt hat.

Es sind 421 Schülerinnen und Schüler aus 30 Nationen an unserer Schule. 55% der Kinder und 7 Lehrkräfte haben einen Migrationshintergrund. Die Schule möchte Kindern mit unterschiedlicher sozialer und kulturellem Hintergrund die gleichen Lernchancen geben.

Folgende interkulturelle Projekte hat die Schule bzw. Frau Özkaraduman bereits initiiert:

- „Religionsunterricht für alle“ (Lehrer unterschiedlicher Konfession unterrichten mit dem gleichen Unterrichtsmaterial)
- Fly (Family Literacy)
- Prospektständer vor dem Schulbüro. Dort können sich Eltern Prospekte der Hamburger Schulbehörde mitnehmen, die in verschiedenen Sprachen über unterschiedliche Dinge informieren (Ganztag, 41/2jährigen Vorstellung etc.)
- Elternmentoren
- Elterncafé
- Dolmetscher Netzwerk

Frau Özkaraduman informiert alle Kolleginnen und Kollegen über Feiertage der verschiedenen Kulturen und Religionen und berät bei Fragen.

In Zukunft möchte sich Frau Özkaraduman um folgende Themen kümmern:

- Wie kann man interkulturelle Themen in das Curriculum einbinden.
- Schulbücherei mit mehrsprachigen Büchern
- Mehrsprachiger Vorlesetag
- Schulinterne Fortbildungen

Außerdem ist Frau Özkaraduman die Ansprechpartnerin für die Lerngruppe der Erstaufnahme am Kaltenkircher Platz.

4. Bericht der Schulleitung

Die Beförderungsstelle Unterrichtsentwicklung ist mit Herrn Witwer besetzt.

Ab 1.2.2018 kommt Frau Körbelin als Ersatz für Frau Trinh (Mutterschutz/Elternzeit).

Die Stelle für die Abteilungsleitung wird zum 1.8.2018 ausgeschrieben

Herr Bräuer bedankte sich bei allen Eltern, die beim Nikolausbasteln Kaffee und Kuchen verkauft haben. Der Erlös von 600 Euro wird dem Schulverein gespendet.

Im Moment finden die Klassenkonferenzen statt. Herr Bräuer fragte, ob die Termine rechtzeitig bekannt gegeben wurden. Es wird sich bemüht, diese Termine in Zukunft vor den Weihnachtsferien zu verteilen. Das liegt jedoch auch in der Hand der einzelnen Klassenleitungen.

Im Moment befinden sich 6-7 Kinder in der Erstaufnahme, die von unserer Schule betreut werden.

Die Lernentwicklungsgespräche der Jahrgänge 2, 3, 4 und Vorschule stehen an. Es wird keinen zentralen Termin geben. Die einzelnen Jahrgänge organisieren Termine und Betreuung.

Frau Retzmann berichtete von der KSK (Klassensprecher-Konferenz). Es wird dieses Jahr wieder einen Flohmarkt geben. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Die Schüler wurden befragt, ob sie dieses Jahr lieber einen Spiel- und Sporttag oder ein Fußball-/Brennball-Turnier haben möchten. Die Klassenumfrageergebnisse wurden der Fachleitung Sport Frau Tischer übergeben. Die Auswertung liegt noch nicht vor.

Großes Thema für die Kinder ist die Verschmutzung der Räume, des Schulhofes und der Toiletten. Die KSK hat Herrn Iwers eingeladen, um mit ihm darüber zu sprechen.

Am Freitag findet ein Statusgespräch mit der Schulbehörde statt. Wenn die Schulbehörde die Erstellung eines Raumkonzepts genehmigt, ist geplant, wieder einen Raum für eine Schulbücherei einzurichten. Damit wird sich der Ganztagsausschuss beschäftigen und dann der Schulkonferenz berichten und Vorschläge unterbreiten.

Auf der Schulkonferenz sind die Forscherzeiten (siehe Protokoll vom 14.11.2017) abgesegnet worden. Ab Februar geht es los.

Es gibt ein neues Vertretungskonzept (bei Ausfall von Lehrern). Das Eisschollenprinzip soll dafür sorgen, dass die Kinder besser am Unterricht teilnehmen können. Bei 5 Klassen à 18 bis 19 Kindern bedeutet das, dass kleine Grüppchen in die unterschiedlichen Klassen aufgeteilt werden. Das führt dazu, dass die Kinder in ihrem Jahrgang verbleiben und die Lehrer besser kennen lernen. Sie bringen ihr Arbeitsmaterial mit und können so besser am Unterricht teilnehmen. Nur zum Essen wird die Klasse wieder zusammengeführt. Das aktualisierte Vertretungskonzept ist ebenfalls auf der letzten Schulkonferenz verabschiedet worden.

Seit Januar gibt es eine neue Kinderwelt-Küchenleitung: Frau Plicka.

5. Bericht aus der Kreiselternterratssitzung

Die Sitzung hat noch nicht stattgefunden, daher gab es nichts zu berichten.

6. Updates aus den Teilprojektgruppen

Die Projektgruppe Schulhofgestaltung bittet darum, die Kinder zu befragen, was sie sich auf dem Schulhof wünschen. Frau Retzmann bemerkte, dass auf der Klassensprecher-Konferenz über Einzelschaukeln gesprochen wurde.

7. Sonstiges

Expertenliste – Frau Steinberg wird Ihren Aufruf, sich in die Expertenliste eintragen zu lassen, an Frau Retzmann schicken. Dabei fiel auf, dass einige Eltern nicht wussten, was die Expertenliste ist.

Eltern können grundsätzlich aufgrund ihrer Kenntnisse aus ihrer beruflichen Tätigkeit oder durch Hobbies im Rahmen von schulischen Projekten unterstützen. Wenn Eltern ihre Expertise anbieten möchten, können sie sich in die Expertenliste eintragen lassen. Sollte von Seiten der Schule konkreter Bedarf an Unterstützung bestehen, kann die Schule die anonymisierte Expertenliste sichten. Über Frau Steinberg würde in dem Fall der Kontakt zu den entsprechenden Eltern hergestellt werden. Die Einladungen, sich in die Liste eintragen zu lassen, wird noch einmal an alle Eltern rausgehen.

Die nächste Elternratssitzung wird am 27.2.2018 um 19:00 Uhr im Lehrerzimmer stattfinden.

Ende der Sitzung 21:00 Uhr

19.1.2018

C. Ingwersen